

Zeitwort

**29.11.1970:**

Die ARD strahlt den ersten "Tatort" aus

Von Ursula Wegener

Sendung vom: 29.11.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2016

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

### **O-Ton aus den ARD Tagesthemen vom Freitag, 11.11.2016, 21.45**

„Meine erste Tatort-Erfahrung – ich glaube, es ist diese markante Musik und eher, dass ich das Zimmer verlassen musste. Mein erstes Mal war – ich hatte mich irgendwie reingeschlichen und hatte hinterm Sofa mit geguckt – und hatte so furchtbare Angst. Hamburg am Abend, die Mutter aller Krimis feiert Jubiläum.“

#### **Autorin:**

So begannen die ARD-Tagesthemen am Freitag, den 11.11. 2016 um 21.45 Uhr. Axel Milberg und Maria Furtwängler, Hauptdarsteller der 1000sten Tatort-Sendung schilderten ihre frühesten Tatort-Eindrücke. Und die sind schon geprägt von dieser Melodie:

Es gibt durchaus Menschen, die sie, um es mit Götz George zu sagen,

### **O-Ton von Götz George aus den Tagesthemen 11.11.16:**

Scheiße, Scheiße, scheiße...

#### **Autorin:**

finden. Also Til Schweiger würde den Vorspann

### **O-Ton von Til Schweiger:**

weg machen. Der ist aus einer Zeit, wo in Deutschland wirklich furchtbarste Formate hergestellt worden sind, und – es ist einfach so piefig, ä äääää, ä äääää....

#### **Autorin:**

Darüber lässt sich streiten, wie – besonders montags – über die deutsche Kultkrimiserie überhaupt, die am 29. November 1970 erstmals ausgestrahlt wurde. Die ARD reagierte damit auf den großen Erfolg der ZDF-Serie „Der Kommissar“. Die erste Tatort-Sendung dominierte aber nicht ein freundlicher, väterlicher Herr wie Erik Ode, sondern der mürrische Kommissar Paul Trimmel, gespielt von Walter Richter – angelegt nach einer Romanfigur von Friedhelm Werremeier alias Jacob Wittenbourg. Die Romanverfilmung „Taxi nach Leipzig“ wurde nachträglich zum „Tatort“-Krimi umgewidmet.

Zunehmend föderal, wie seine Herkunftsrepublik hat der „Tatort“ die Themen der Zeit jeweils aufgegriffen und verarbeitet. Die bürgerliche – ja – Piefigkeit, aber dann auch die Frauenfrage der 70-er Jahre: Die erste Frau bei der Polizei außerhalb des Sekretariats war Nicole Heesters 1978 als Kriminaloberkommissarin Marianne Buchmüller. Es folgte die Drogenproblematik, die sich wandelnde Jugendkultur, die Flüchtlingswelle der 80er, die sich häufenden Scheidungen, die Spätaussiedler, die Prosituierten aus dem Osten der 90er. Der „Tatort“ ein Abbild der deutschen Gesellschaftsgeschichte. Was sagt es also aus, dass die Tatort-Kommissarinnen und Kommissare immer häufiger persönliche Probleme haben – Alkohol, Krankheit, gestörtes Eltern-Kind-Verhältnis, Trauma, Burn-Out?

Seit dem 29. November 1970, von Anfang an mitgeplant und für den Tatort exklusiv komponiert die Titelmusik – von Klaus Doldinger.

**O-Ton von Klaus Doldinger:**

Da wurde einem ein Trailer, eine Filmsequenz vorgeführt, dann habe ich mir Aufzeichnungen gemacht und hab' danach komponiert. Halber Tag, dann war die Partitur geschrieben und das war's.

**Autorin:**

Der Musikjournalist Odilo Clausnitzer analysiert den Ablauf:

**O-Ton von Odilo Clausnitzer:**

Zuerst kommt der Basslauf – darüber die Bläserwürfe – dann folgt die eigentlich ziemlich einfache Melodie – die steht in C-Moll und besteht aus nur fünf Tönen – ist diese Melodie einmal erklingen, rückt sie mitsamt den Begleitfiguren einen Ganzton nach oben – es folgt ein Mittelteil, der garniert mit harten Arpeggien die Bassfigur aufgreift – dann kommt noch mal die Melodie in der Anfangstonart – zuletzt spielen alle Beteiligten noch mal zusammen die Bassfigur – fertig!

**Autorin:**

Da fehlt noch was? In welcher Tonart auch immer, der markante Rhythmuswechsel am Schluss - bevor es richtig losgeht: